

Naters. — Am vergangenen Freitag traf sich die Sektion Oberwallis des Schweizerischen Technischen Verbandes Swiss Engineering STV zu ihrer ordentlichen Generalversammlung. Das zentrale Thema des vergangenen Vereinsjahres war die Vernehmlassung der Teilrevision des eidgenössischen Fachhochschulgesetzes. Bei dieser Revision geht es vor allem um die Einführung von Bachelor- und Master-Abschlüssen in der Schweiz (Bologna Abkommen).

Der deutschsprachigen Walliser Sektion von Swiss Engineering STV gehören derzeit 155 Mitglieder an, gesamt-schweizerisch sind es rund 15 500 Mitglieder. SWISS Engineering STV ist der Berufsverband aller Ingenieurinnen und Ingenieuren, Architektinnen und Architekten.

Titelschutz HTL und HWV läuft Ende 2003 aus

Seit die früheren Ingenieurschulen sowie die Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschulen zu Fachhochschulen aufgewertet wurden, werden keine HTL und HWV-Diplome mehr vergeben. Der Titelschutz für HTL und HWV-Diplome läuft Ende dieses Jahres aus. Wer seinen «alten» Titel an den heutigen Stand FH anpassen will, kann eine Titelumwandlung HTL (HWV) in FH beantragen. Voraussetzung ist unter anderem eine fünfjährige anerkannte Berufspraxis. Nähere Angaben zur Titelumwandlung sowie Formulare gibt es unter www.htl-titel.ch. Ob sich eine Titelumwandlung lohnt oder nicht, ist zurzeit schwer abzuschätzen. Ausschlaggebend wird hier die Wertschätzung der FH-Diplome im zukünftigen Bachelor-Mastersystem sein.

FH-Diplome gibt es in zwei Jahren nicht mehr

An den 23 Schweizer Fachhochschulen mit Diplomal-

Wir brauchen wieder mehr Uhrmacher und weniger Leute, die sagen, wie spät es ist!

Generalversammlung des Schweizerischen Technischen Verbandes Swiss Engineering STV Sektion Oberwallis



Von links nach rechts: Hubert Anderegg, Kassier, Paul-André Vogel, Aktuar, Rinaldo Zenklusen, Präsident, Max Bumann, Vizepräsident und Jörg Mathieu, Beisitzer.

gängen in Ingenieurwissenschaften und Architektur nehmen pro Jahr über 2000 Diplomanden ihr Diplom als Architekt FH, Informatiker FH oder Ingenieur FH entgegen. Es ist dies ein Diplom, welches es gemäss dem neuen Fachhochschulgesetz ab dem Jahr 2005 nicht mehr geben wird. Ab 2005 sollen die Fachhochschulen nur noch Bachelor- und Master-Studiengänge anbieten. In den Vernehmlassungsunterla-

gen zum neuen Gesetz ist die Zukunft der FH-Diplome, geschweige der HTL-Diplome nicht einmal eine einzige Zeile wert. Die Fachhochschulen entlassen heute ihre Absolventen mit dem höchsten Titel, der an der jeweiligen Schule erreicht werden kann. Die jungen Ingenieure und Architekten können daher mit Recht diesen Anspruch auch in Zukunft für sich reklamieren. Es müsste

selbstverständlich sein, dass — wenn die Fachhochschulen ab 2005 Bachelor- und Master-Lehrgänge anbieten — die heutigen FH-Titelinhaber den Anspruch haben, dass ihr heutiges Diplom zu dem höchsten Diplom umgewandelt wird, das die Fachhochschulen in Zukunft vergeben werden. Zumindest aber muss ihr Titel über die ganze Berufszeit, also etwa 40 Jahre lang, geschützt bleiben.

Chancen und Risiken des Bologna Abkommens

Swiss Engineering STV unterstützt die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen in der Schweiz gemäss dem Bologna Abkommen. Die dadurch erreichte Kompatibilität mit Studiengängen im Ausland macht Sinn. Die Einführung dieses zweistufigen Systems kann jedoch den erreichten Qualitätsstandard gefährden, falls ein heutiger Fachhoch-

schultitel zu einem zukünftigen Bachelor degradiert wird. Es wird bei der Einführung des Bologna Abkommens darum gehen, das heutige Ausbildungsniveau in der Schweiz mindestens zu erhalten und auch in Zukunft die bisherige Qualität garantieren zu können. Aus diesem Grund tritt Swiss Engineering STV dafür ein, dass der Regelabschluss an den Fachhochschulen ein Master-Abschluss sein muss.

«Wir brauchen wieder mehr Uhrmacher»

Swiss Engineering STV hat ein Thesenpapier zur Bildungspolitik herausgegeben. Es trägt den Titel «Wir brauchen wieder mehr Uhrmacher und weniger Leute, die sagen, wie spät es ist». Damit soll betont werden, dass in Zukunft wieder vermehrt konkrete Fähigkeiten und Berufe gefragt sind, nachdem die Börsen- und IT-Blase des letzten Jahrzehnts geplatzt ist. Das Thesenpapier wurde in seinen Grundzügen am 16. November 2002 an der Präsidentenkonferenz von Swiss Engineering STV mit 56 zu 0 Stimmen verabschiedet. Es kann als PDF-Datei von der Homepage www.swissengineering.ch heruntergeladen werden.

Vernehmlassungsverfahren zum Entwurf eines kantonalen Energiegesetzes

Die Gründe für ein neues kantonales Energiegesetz liegen bei der Anpassung des kantonalen Rechtes an das übergeordnete Bundesrecht, der Harmonisierung der energierechtlichen Bestimmungen anderer Kantone und der Überführung des zeitlich befristeten Dekretes betreffend der Förderung des Minerale-Standards in ordentliches Recht.

Swiss Engineering STV wird sich in den kommenden Wochen im Detail mit diesem Entwurf befassen und im Interesse des Verbandes, wir zählen heute einen Drittel Mitglieder aus dem Bereiche Bau und Architektur, eine Stellungnahme einreichen.

40 Jahre IPA Wallis

Jubiläumsfeier in Martinach

Martinach. — (wb) Die «International Police Association» (IPA) wurde 1950 gegründet und zählt mittlerweile weltweit über 300 000 Mitglieder, aufgeteilt in nationale Sektionen. Rund 60 Länder sind vertreten, darunter auch die Schweiz, welche wiederum in regionale Büros unterteilt ist. Eines davon ist die Sektion Wallis, die am kommen-

den Wochenende ihr 40-jähriges Bestehen feiern darf.

Die Devise der IPA «Servo per amikeko» (dienen durch Freundschaft) widerspiegelt die Ziele der Vereinigung: Das Knüpfen von sozialen, kulturellen und beruflichen Kontakten zwischen den Mitgliedern in einem Klima ohne Unterschied zwischen Grad, Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Sprache oder Religion.

Jede Vereinigung verlangt ein Minimum an Organisation und Strukturen. So verwaltet das nationale Büro, das von den Delegierten der Regionen gewählt wird, die Sektion und vertritt sie auf internationaler Ebene. Dieses Jahr feiert die IPA Region Wallis ihr 40-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wird anlässlich der 48. Schweizer Delegiertenversammlung am 11. und 12. April in Martinach gebührend gefeiert.

Anzeige

Der schnellste Van Europas.

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

OPEL ZAFIRA OPC

- 2.0 16V Turbo ECOTEC, 147 kW (200 PS)
- Elektr. Fensterheber vorn und hinten
- Van 0 auf 100 km/h in 8,2 Sekunden
- 17" OPC Alufelgen
- ESP (elektronisches Stabilitäts-Programm)
- Zafira OPC Fr. 43050.–
- Recaro-Sportsitze
- Opel Leasing
- Front-, Seiten- und Kopfairbags
- Opel Mobilitäts-Garantie
- Elektronischer Geschwindigkeitsregler
- www.opel.ch

Wir laden sie ein!
Frühjahrsausstellung 11. - 13. April
Spezieller Wettbewerb

AUTOMOBILE FRANKEN

Kantonsstrasse 75 · 3930 Visp
Tel. 027 948 03 03 · Fax 027 948 03 05

318. Farbensemester wird eröffnet

Sectio Brigensis laden zum Kommers ein

Brig. — (eing.) Die Brigensis, ihres Zeichens die viertälteste Studentenverbindung der Schweiz, darf unter dem Seniorat von Michael Imoberdorf v/o Sindor mit einem Eröffnungsgottesdienst und anschliessend dem Kommers das 318. Farbensemester eröffnen. Altdamen und Altherren sind auch zu diesem Kommers herzlich eingeladen.

Im Komitee wird es keine Änderungen geben. Senior bleibt Michael Imoberdorf v/o Sindor, Consenior Matthias In-Albon v/o Pontius, Fuxmajor Marc-Anton Stadelmann v/o Sisifus und Aktuar Matthias Kaufmann v/o Ricola.

Auch in diesem Sommersemester darf sich die Aktivitas auf einige Höhepunkte freuen. Für alle Kultur- und Theaterbegeisterten ist das Studententheater, wie jedes Jahr, ein besonderer Leckerbissen. Der Regisseur Engelbert

Reul v/o Figaro wird unter dem Motto: «Alles Theater» ein alternatives «Strassentheater» inszenieren. Die Aufführungen finden an folgenden Daten statt: 15./17./23. und 24. Mai.

Am Freitag dem 6. Juni, findet im altherwürdigen Brigerstadtschloss der Stockalperkommers statt. Dieser Kommers ist der Höhepunkt des bevorstehenden Sommersemesters.

Nicht nur kulturelle und festliche Anlässe sind für das Sommersemester vorgesehen. Mitte Mai organisiert die Brigensis am Kollegium das allseits beliebte Benefizturnier, dessen finanzieller Gewinn für einen karitativen Zweck gespendet wird. Nach den langen und verdienten Sommerferien wird die Aktivitas zusammen mit vielen Altherren und -Damen am letzten Augustwochenende in corpore nach Freiburg i. Ue. reisen, um dort an der Generalver-

sammlung des Schweizerischen Studentenvereins in einem neuen und gewagten Rahmen mitzufeiern.

Für die Terminplanung: 27. Adventsfeier der Sectio Brigensis Freitag, 28. November 2003.

Suppentag Am Palmsonntag

Visp. — Am Palmsonntag, 13. April, findet im Rathaussaal in Visp der traditionelle Suppentag statt. Die Suppe wird von den Pfadfindern zubereitet. Kaffee und Kuchen servieren die Missionsfreunde. (Kuchen sind herzlich willkommen und können ab 9.00 Uhr im Rathaussaal abgegeben werden.) Der Erlös fliesst Schwester Claudia Fischer, der Direktorin des Kinderdorfes Valle-Feliz, Ecuador, zu.